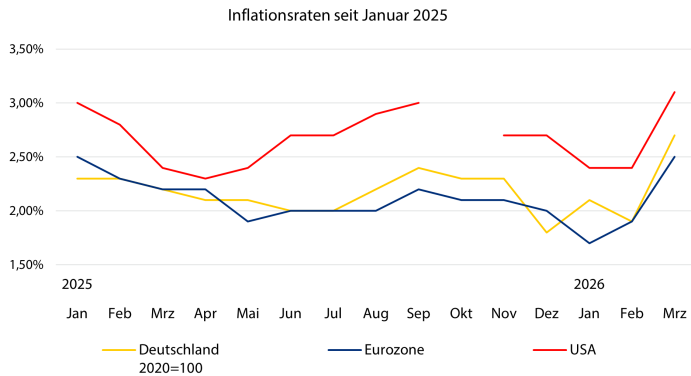


Rückblick: Inflation, Leitzins & Konjunktur, Geopolitik im 1. Quartal

Inflation



Datenquellen: de.statista.com, ec.europa.eu/eurostat, tradingeconomics.com

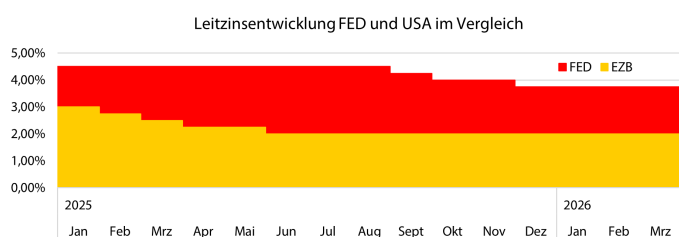
Wert Oktober 2025 der USA nicht verfügbar aufgrund Shutdown;

Wert USA & Eurozone für März geschätzt

- In Deutschland stieg im Januar die Inflation an, während in der Eurozone zu Jahresbeginn noch eine Verringerung zu sehen war. Dieser folgte im Februar aber ebenfalls eine leichte Erhöhung.
- Die durch den Angriff der USA auf den Iran steigenden Preise für Öl sowie Gas trieben im März alle drei Inflationsraten nach oben.
- Die Prognosen für die Inflationsraten im Jahr 2026 wurden durchgängig nach oben korrigiert.

Leitzinsen

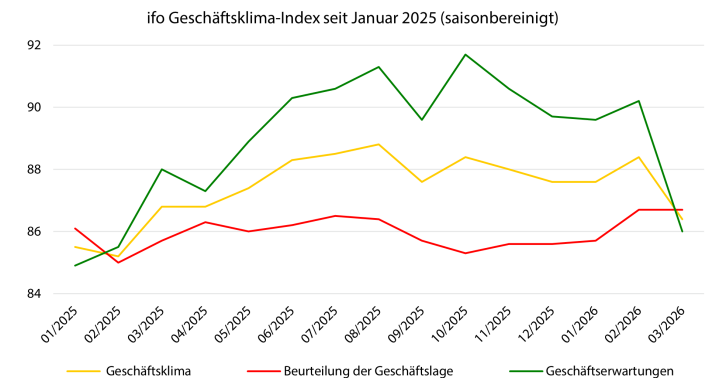
- Sowohl die EZB (Europäische Zentralbank) als auch die FED (Amerikanische Notenbank) haben im 1. Quartal keine weiteren Zinssenkungen vorgenommen.



Datenquelle: ecb.europa.eu, global-rates.com

- Nach der Verschärfung des Nahost-Konfliktes mit den erhöhten Energiepreisen erwartet die EZB für das aktuelle sowie die beiden folgenden Jahre nun höhere Inflationsraten als bisher angenommen. Damit wird eine Erhöhung der Zinsen Mitte des Jahres wahrscheinlich.
- Die ursprünglich erwarteten Leitzinssenkungen der FED in den kommenden Monaten sind vorerst ebenfalls vom Tisch.

Konjunktur



Datenquelle: www.ifo.de/ifo-zeitreihen

- Die Eskalation des Nahost-Krieges führt zu einem deutlichen Abschwung des ifo-Geschäftsklima-Indexes im März.
- Die hohen Energiepreise dämpfen europaweit und auch in den USA die Konsumlaune der Verbraucher spürbar.
- Die Sperrung der Straße von Hormus trägt allgemein zu sinkenden Konjunkturerwartungen bei, da somit nicht nur Energiepreise steigen, sondern auch wieder Lieferkettenproblematiken akut werden können.

Geopolitik

- Zu Jahresbeginn hat der amerikanische Präsident Trump mit dem Wunsch, Grönland zu kaufen, dem Militäreinsatz in Venezuela sowie der Festnahme des dortigen Präsidenten Maduro zwischenzeitlich für Unruhe gesorgt.
- Seit dem Angriff der USA auf den Iran am 28. Februar beherrscht Trump nahezu täglich die Medien. Die weltweiten Auswirkungen der Eskalation des Nahost-Konfliktes mit der Sperrung der Straße von Hormus haben sich unmittelbar bemerkbar gemacht. Die Ankündigung einer Waffenruhe und anschließender Verhandlungen sind vorsichtig zu bewerten.
- Die zum Jahresende hin begonnenen Verhandlungen im Russland-Ukraine-Krieg fanden im ersten Quartal ihre Fortsetzung. Aber auch hier ist kein Fortschritt zu erkennen und die Kampfhandlungen wurden ununterbrochen fortgesetzt.
- Mitte März wurden nahe Taiwan chinesische Luftsätze geflogen. Da die USA als Unterstützer Taiwans aktuell militärisch stark im Nahen Osten eingebunden ist, wächst die Besorgnis Taiwans. China nutzt dieses Fehlen zur „psychologischen Kriegsführung“.

